

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

INHALT

>>> TOP-STORY

Indexumstellungen S. 1-2

>>> EMPFEHLUNGEN

Morphosys Expr. Aktienleihe Protect S. 3

Neuemissionen S. 4

Z.AT-Musterdepot +66,51 % S. 5

>>> MAGAZIN

News: ZFA – Trend des Monats /
Andreas Wosol / Amundi Austria S. 6

Aktiensplitts sind wieder „in“

Jeder **Apple**-Aktionär, der am 24. August Anteilscheine des Smartphoneherstellers im Depot hatte, erhält für ein Papier drei weitere dazu. Im Gegenzug wird der Kurs durch vier geteilt. Unter dem Strich verändert sich rechnerisch nur die Anzahl, nicht aber der Börsenwert. Beim Elektroautobauer **Tesla** wird es, ebenfalls Ende August, für eine sogar vier Aktien dazu geben. Die optische Verbilligung soll es vor allem Kleinanlegern leichter machen, in Apple und Tesla zu investieren. Börsianer reagierten euphorisch auf die Ankündigungen: Während die Tesla-Aktie seit dem 11. August um satte 50 Prozent zugelegt hat, durchbrach Apple beim Börsenwert die Schallmauer von 2 Billionen Euro. Laut **Investing.com-Analyst Robert Zach** sollte der Effekt durch Privatanleger auf den Kurs nicht überschätzt werden. Ein Blick zurück zeige sogar, dass unmittelbar nach einem Splitt, etwa in den ersten vier Wochen danach, nicht immer zwangsläufig ein positiver Effekt einsetzt. Das war etwa beim letzten Split von Apple im Jahr 2014 so, als es erst einmal hinunterging. Ähnliche Kursverläufe waren bei **Amazon** im Jahr 1999 und der **Google-Mutter Alphabet** 2014 festzustellen. Laut Zach ist der Grund für die Kursverläufe recht einfach: Unternehmen führen Splitts wegen eines nominal hohen Kurses durch – und das wiederum basiert in der Regel auf einer starken Performance im Vorfeld. Nach dem Splitt ist die Luft dann oftmals erst mal raus.



Ihr Christian Scheid

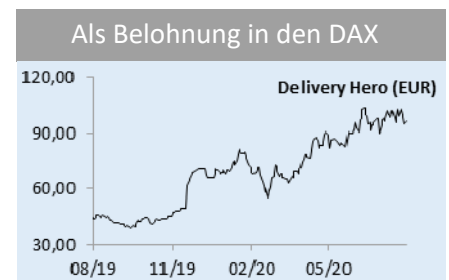
Indexumstellungen

Bewegung im deutschen Leitindex

Im DAX wurde die Pleite-Aktie Wirecard durch die Papiere des Essenslieferdienstes Delivery Hero ersetzt. Doch der nächste Wechsel zeichnet sich bereits ab. Im ATX wird wohl alles beim Alten bleiben.

Die Entscheidung ist gefallen: Nach dem Pleiteskandal um **Wirecard** gibt es nun eine neue Regel für die Zusammensetzung des **Deutschen Aktienindex (DAX)**. Demnach werden insolvente Unternehmen mit einer Frist von zwei Handelstagen aus dem deutschen Leitindex geworfen. Die Regeln sind am 19. August in Kraft getreten, Änderungen wurden um 22 Uhr des gleichen Tages bekanntgegeben und werden nach Marktschluss am 21. August umgesetzt. Die neue Zusammensetzung des Auswahlbarometers gilt seit dem 24. August.

Grundlage der Bestimmung des Nachfolgers war die Rangliste Aktienindizes vom Juli. Auf dieser Basis war der Aktie des Essenslieferdienstes **Delivery Hero** der DAX-Aufstieg



Seit dem Corona-Tief hat sich Delivery Hero mehr als verdoppelt. Nun gelang die DAX-Aufnahme.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



Zertifikate - Videos

- ✓ Zertifikate einfach erklärt
- ✓ Vielseitige Anlageprodukte
- ✓ Digitale Tools der RCB



Jetzt Kanal abonnieren

nicht mehr zu nehmen. Denn die Papiere erfüllten die Anforderungen hinsichtlich Börsenwert und Handelsumsatz mit den Rängen 27 und 33. Mitfavorit **Symrise** hatte mit den Plätzen 25 und 38 das Nachsehen. Mit der Aufnahme in die oberste deutsche Börsenliga dürfte das Investoreninteresse an Delivery Hero deutlich steigen.

Zumal Delivery Hero auch abgesehen von dem DAX-Aufstieg interessant ist. Der Essenslieferdienst profitiert stark vom Trend zum Bestellen von Essen im Internet während der Pandemie. Im zweiten Quartal verdoppelten sich die Bestellungen fast auf 281 Mio., das bestellte Bruttowarenavolumen wuchs um rund zwei Drittel auf 2,8 Mrd. Euro. Gleichzeitig kletterte der Umsatz um 96 Prozent auf 612 Mio. Euro. Aufgrund des starken Wachstums in der Corona-Krise schraubte das Unternehmen die Prognosen für das Gesamtjahr in die Höhe. Nun rechnet der DAX-Neuling für 2020 mit einem Umsatz zwischen 2,6 Mrd. und 2,8 Mrd. Euro, bisher waren es 2,4 Mrd. bis 2,6 Mrd. Euro.

Interessant ist vor diesem Hintergrund eine Spekulation mit einem **Discount Call-Optionsschein** (ISIN [DE000HZ9GMD8 >>>](#)) von **UniCredit onemarkets**. Er eröffnet im Dezember 2020 die Chance auf einen Ertrag von 30,2 Prozent, wenn der Aktienkurs dann auf oder über 80 Euro steht. Angesichts der aktuellen Notiz von rund 96 Euro ist also sogar ein deutlicher Rücksetzer erlaubt. Wegen des Totalverlustrisikos – wenn die Aktie am Ende bei 75 Euro oder tiefer steht – sollte der Einsatz begrenzt werden. Interessant: Bereits in wenigen Wochen könnte es zum nächsten Wechsel kommen. Denn der Platz des DAX-Mitglieds **Covestro** ist stark gefährdet. Als Nachrückkandidat kommt **Qiagen** in Frage (siehe rechts). Die Entscheidung dazu fällt die Deutsche Börse bereits am 3. September.

Eine Änderung im ATX wird indes immer unwahrscheinlicher. Aktuell liegt zwar immer noch **EVN** „virtuell“ auf einem ATX-Rang, weil die Aktie im Frühjahr **Telekom Austria** nach Umsätzen überholt hatte und auch das Marktkapitalisierungskriterium erfüllt. Nach Berechnungen von **Christian Drastil** von **Börse Social** hat sich das Blatt aber wieder gewendet, so dass Telekom Austria in der August-Rangliste wieder vorne liegen dürfte. Die Entscheidung, ob es einen Wechsel gibt oder nicht, fällt das ATX-Komitee der Wiener Börse am 3. September. Umgesetzt würde ein möglicher Tausch am 18. September. Wir hatten im Hinblick auf den eventuellen ATX-Aufstieg von EVN in **Z.AT 11.2020 >>>** ein **Turbo-Zertifikat** (ISIN [AT0000A2FHS2 >>>](#)) der **Erste Group Bank** empfohlen. Da das Szenario nun hinfällig ist, sollten Anleger Kasse machen – zumal der Schein seitdem leicht zugelegt hat.

CHRISTIAN SCHEID

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



SIND SIE BEREIT FÜR DEN TRADER 2020?

Bereiten Sie sich beim Börsenspiel auf die Realität am Aktienmarkt vor und gewinnen Sie einen Jaguar I-PACE.

www.trader-2020.com



>TOP!PICK<

Produktprofil

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

Qiagen Discount-Zertifikat

Emittent	DZ BANK
ISIN	DE000DF9F1D5 >>>
WKN	DF9F1D
Emissionstag	23.12.2019
Bewertungstag	17.12.2021
Basiswert	Qiagen
Kurs Basiswert	43,57 EUR
Cap	44,00 EUR
Abstand Cap	1,0 %
Discount	11,4 %
Maximalrendite	13,9 % (10,2 % p.a.)
Seitwärtsrendite	12,8 % (9,4 % p.a.)
Ratio	1,00
KESt	Ja (27,5 %)
Empf. Börsenplatz	Frankfurt, Stuttgart

Z.AT // Urteil



Markterwartung

Geld-/Briefkurs 38,58/38,62 EUR

Kursziel 44,00 EUR

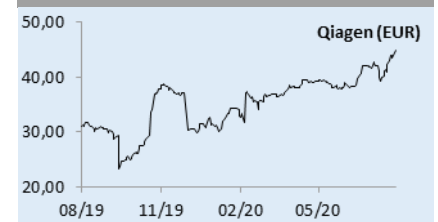
Stoppkurs 32,50 EUR

Chance ① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦ ⑧ ⑨ ⑩

Risiko ① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦ ⑧ ⑨ ⑩

Fazit: Das Discount-Zertifikat auf Qiagen bietet einen Maximalertrag von 13,9 Prozent. Dieser wird erreicht, wenn die Qiagen-Aktie am Bewertungstag, dem 17. Dezember 2021, bei 44 Euro oder höher steht. Dazu müsste die Aktie also um 1 Prozent zulegen. Der Rabatt im Vergleich zum Direktinvestment beträgt 11,4 Prozent. Dadurch eröffnet sich auch bei einem Seitwärtstrend ein attraktiver Ertrag von 12,8 Prozent.

Schnell wieder gefangen



Nach der gescheiterten Übernahme durch Thermo Fisher rückt die Biotechfirma Qiagen wieder in den Fokus der Anleger. Denn deren Aktie ist der mögliche Ersatzkandidat für das DAX-Mitglied Covestro, dessen DAX-Mitgliedschaft gefährdet ist. Qiagen teilte nach dem geplatzten Deal mit, dass die „erfolgreiche Wachstumsstrategie mit dem Ziel einer deutlichen Wertsteigerung für Aktionäre und andere Interessengruppen“ fortgesetzt werden soll. Nach einem kurzen Rücksetzer konnte sich der Kurs wieder erholen. Qiagen gehört dank seiner Covid-19-Tests und Produkten für die Corona-Forschung zu den Gewinnern der Pandemie und wies deshalb zuletzt auch gute Quartalsergebnisse aus. Viele Investoren sind daher der Meinung, dass die Aktie inzwischen mehr wert sei als 43 Euro. Einer davon ist der Hedgefonds Davidson Kemper, der Anfang August seinen Anteil von 7,3 auf 8 Prozent aufgestockt hat. Auch einige Analysten sehen noch Kurspotenzial für den Titel.

MorphoSys Express Aktienanleihe Protect Ein echter „Game Changer“

Das Biotechunternehmen hat ein Medikament in den USA zur Zulassung gebracht. Für Anleger könnte eine neue Express Aktienanleihe Protect von UniCredit onemarkets interessant sein.



Riesenerfolg für MorphoSys: Das Münchner Biotechunternehmen hat von der amerikanischen Gesundheitsbehörde FDA die Zulassung für ihr Mittel Monjuvi (Tafasitamab) in Kombination mit Lenalidomid zur Behandlung von erwachsenen Patienten mit rezidiviertem oder refraktärem diffusen großzelligen B-Zell-Lymphom (DLBCL) erhalten. Der Antikörper Monjuvi wurde im Rahmen eines beschleunigten Verfahrens von der FDA genehmigt.

Die erstmalige Zulassung einer auf der Antikörper-Technologie der Münchner basierenden Therapie ist ein Meilenstein für MorphoSys – und auch finanziell attraktiv. Zu Jahresbeginn hat die Biotechgesellschaft bekanntgegeben, dass es mit dem US-Unternehmen **Incyte** in der weltweiten Vermarktung des Krebsantikörpers zusammenarbeiten will. Dabei erhielt MorphoSys eine Vorauszahlung von 750 Mio. Dollar. Incyte hat zudem 150 Mio. Dollar in MorphoSys-Aktien investiert. Daneben winken den Deutschen hohe Umsätze – sie werden in den USA zwischen Incyte und MorphoSys zur Hälfte geteilt. Außerhalb der USA, wo Incyte die exklusiven Vermarktungsrechte hält beträgt die Umsatzbeteiligung zwischen rund 15 und 25 Prozent.

Für MorphoSys ist die Zulassung ein „Game Changer“, die langfristig positiven Aussichten bleiben vollkommen intakt. **Insofern** könnte sich ein Investment in eine neue **MorphoSys Express Aktienanleihe Protect** (ISIN [DE000HVB4NC4 >>>](#)) von **UniCredit onemarkets** auszahlen. Das Papier ist mit einem Kupon von 5,00 Prozent p.a. ausgestattet, der unabhängig von der Kursentwicklung der MorphoSys-Aktie an den jährlichen Beobachtungstagen gezahlt wird. Daneben besteht die Chance auf Rückzahlung zum Nennwert, erstmals nach einem Jahr. Dazu muss der Basiswert mindestens 100 Prozent des Ausgangsniveaus erreichen. Andernfalls geht es in die Verlängerung.

Am Laufzeitende kommt die Barriere bei 70 Prozent ins Spiel. Schließt die Aktie darauf oder darüber, erfolgt die Rückzahlung zum Nennwert. Ansonsten bekommen Anleger MorphoSys-Aktien eingebucht. Das Bezugsverhältnis wird zum Ende der Zeichnungsfrist festgelegt. **Weitere Informationen zu der neuen Express Aktienanleihe Protect** finden Sie unter www.onemarkets.at >>>. CHRISTIAN SCHEID



Quelle: MorphoSys AG

Produktprofil

Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

MorphoSys Expr. Aktienanleihe Protect

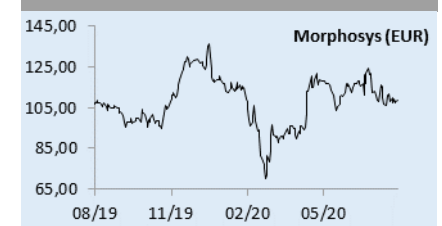
Emittent	UniCredit onemarkets
ISIN	DE000HVB4NC4 >>>
WKN	HVB4NC
Ausgabetag	15.09.2020
Bewertungstag	04.09.2023
Rückzahlungstermin	11.09.2023
Nominalbetrag	1.000,00 EUR
Basiswert	MorphoSys
Kurs Basiswert	107,43 EUR
Barriere	70 %
Kupon	4,45 % p.a.
Max. Rückzahlung	113,30 %
Ausgabekurs	101,00 %
Agio	1,00 %
KESt	Ja (27,5 %)

Z.AT // Urteil

Markterwartung	+
Ausgabekurs	100,00 %
Renditeziel	4,45 % p.a.
Stoppkurs	90,00 %
Chance	
Risiko	

Fazit: Die Express Aktienanleihe Protect auf MorphoSys sieht einen Kupon von 4,45 Prozent p.a. vor. Zudem kommt es zur vorzeitigen Rückzahlung des Nennwerts, wenn der Basiswert an einem der jährlichen Beobachtungstage mindestens sein Ausgangsniveau erreicht. Am Laufzeitende reicht es sogar, wenn die Aktie auf oder über der Barriere bei 70 Prozent steht, damit Anleger ihr eingesetztes Kapital zurückbekommen. Wenn nicht, kommt es zur Lieferung einer vorab definierten Zahl von MorphoSys-Aktien. Mit der jährlichen Zinszahlung können Anleger aber in jedem Fall rechnen.

Durchbruch lässt auf sich warten








Die Aktie von MorphoSys konnte nur kurz von der Erfolgsmeldung profitieren – Gewinnmitnahmen.

EMPFEHLUNGEN





Neuemission: Protect Multi Luxus Aktienanleihe (Erste Group Bank)
Risikoreduziert in die Luxusbranche investieren

Corona hat viele Branchen in die Knie gezwungen, auch die Luxusgüterindustrie. Laut einer Studie des internationalen Beratungsunternehmens **Bain & Company** ist der weltweite Umsatz mit Schmuck, Uhren, Kosmetik, Markenkleidung und Accessoires im ersten Quartal um rund ein Viertel zurückgegangen. Und schnelle Besserung ist nicht in Sicht. Die Experten gehen davon aus, dass der Luxusmarkt aufs Jahr umgelegt je nach Dauer und Umfang der jeweiligen Lockdown-Maßnahmen um 20 bis 35 Prozent schrumpfen wird. Dass sich die Branche wieder erholen wird, daran bestehen keine Zweifel. Impulse dürften von China und vom steigenden Onlinehandel ausgehen. Mit einer neuen **Protect Multi Luxus Aktienanleihe** (ISIN [AT0000A2HSW7 >>>](#)) der **Erste Group** auf die Aktien von **LVMH**, **L'Oréal** und **Kering** können Anleger risikoreduziert in den Sektor investieren. Das Wertpapier ist mit einem Kupon von 6,0 Prozent ausgestattet, der auf jeden Fall zur Auszahlung kommt. Darüber hinaus schützt eine Barriere bei 60 Prozent der jeweiligen Aktienkurse vor Verlusten. Wird sie verletzt, wird die Aktie mit der schlechtesten Performance geliefert. **Weitere Infos [produkte.erstegroup.com >>>](#).**

Z.AT // Urteil 	
Protect Multi Luxus Aktienanleihe	
Emittent	Erste Group Bank
ISIN / WKN	AT0000A2HSW7 >>> /EB0FXP
Begebungstag	02.09.2020
Fälligkeit	02.09.2021
Basiswerte	LVMH, L'Oréal, Kering
Markterwartung	 + 
Ausgabekurs	101,50 % (inkl. 1,50 % Agio)
Kupon/Barriere	6,0 % p.a. / 60 %
Chance	
Risiko	
KESt	Ja (27,5 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	

Neuemission: Deutschland Nachhaltigkeits Express-Zertifikat (Raiffeisen Centrobank)
Mit Nachhaltigkeit im Eiltempo zu Rendite

Ein neues Zertifikat mit Nachhaltigkeitsaspekt hat die **Raiffeisen Centrobank (RCB)** in der Zeichnung. Basiswert des **Deutschland Nachhaltigkeits Express** (ISIN [AT0000A2GH24 >>>](#)) ist der **DAX 50 ESG**. Das Papier beinhaltet die Chance auf Tilgung zu 105,25 Prozent bereits nach einem Jahr. Dazu muss der Schlusskurs des Index auf oder über dem Startwert stehen. Sonst verlängert sich die Laufzeit um ein weiteres Jahr. Der mögliche Auszahlungspreis steigt dabei um 5,25 Prozentpunkte p.a. an. Die Barriere ist ausschließlich am Laufzeitende aktiv: Kommt es nicht zu einer Rückzahlung zum definierten Auszahlungspreis, wird am finalen Bewertungstag der DAX 50 ESG mit der Barriere verglichen. Sollte die Barriere von 60 Prozent des Startwerts eingehalten werden, erfolgt die Rückzahlung am Fälligkeitstag zu 100 Prozent, andernfalls entsprechend der Indexentwicklung. **Weitere Informationen finden Sie unter [www.rcb.at >>>](#).**

Z.AT // Urteil 	
Deutschland Nachhaltigkeits Express	
Emittent	Raiffeisen Centrobank (RCB)
ISIN / WKN	AT0000A2HVJ8 >>> /RCOY6T
Emissionsdatum	16.09.2020
Bewertungstag	12.09.2025
Basiswerte	DAX 50 ESG
Markterwartung	
Ertragschance	5,25 % p.a.
Ausgabepreis	100,00 %
Chance	
Risiko	
KESt	Ja (27,5 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	

für mehr Infos auf Anzeige klicken >>>

Megatrend Wasserstoff.

Jetzt neu: Hebelprodukte auf den
E-Wasserstoff Nordamerika Index.

zertifikate.morganstanley.com

EINEN TRADE VORAUSS

Diese Werbeanzeige wurde lediglich zu Informationszwecken erstellt.
Weitere Informationen erhalten Sie unter [zertifikate.morganstanley.com](#)



Im März hat die Deutsche Börse den DAX 50 ESG ins Leben gerufen. Dieser Index berücksichtigt Kriterien aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung, kurz ESG (aus dem Englischen für Environmental, Social, Governance) und bildet die Top-50-Firmen basierend auf ESG-Performance, Börsenwert und -umsatz ab. Bei der Indexerstellung werden normbasierte Ausschlusskriterien angewandt, die den UN Global Compact-Prinzipien folgen, außerdem produktbasierte Ausschlusskriterien, die umstrittene Waffen, Tabak, Kohle, Kernkraft und militärische Verträge umfassen. Aus den daraus resultierenden Werten wird eine Rangliste gebildet, nach Marktkapitalisierung, Börsenumsatz und ESG-Bewertung. Von dieser Liste werden die Top-50-Werte ausgewählt.

Z.AT-Musterdepot

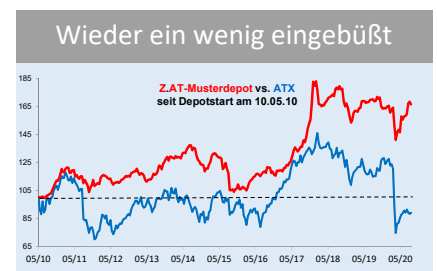
Heftige Schwankungen bei Gold und Silber

Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs ¹	Aktuell ¹	Stopp ¹	Anzahl	Wert ¹	Gewicht	Veränd. ²
📈 Gold-EUR-Hedged-Zertifikat	DE000PS7XAU5	BNP	107,14	168,57	125,00	125	21.071	12,65%	+57,34%
📉 Gold Discount Call	DE000MC5D7K1	MS	7,76	8,36	5,50	1.000	8.360	5,02%	+7,73%
📈 Mayr-Melnhof Turbo Long	AT000A1TJA9	RCB	3,50	5,91	2,50	500	2.955	1,77%	+108,83%
📈 WTI Capped Bonus	DE000PX9WHY3	BNP	28,00	29,32	19,50	425	12.461	7,48%	+4,71%
📈 Moderna Turbo Long	DE000SR9VPH8	SG	1,60	2,40	0,50	5.000	6.000	3,60%	+50,00%
📉 Silber Discount Call	DE000PX7WB33	BNP	1,20	1,51	0,50	5.000	7.550	4,53%	+25,83%
							Wert	58.397	35,07%
📈 dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswertkurs					Cash	108.109		64,93%	
1) in Euro; 2) ggüber Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps; k. A. = keine Angabe					Gesamt		166.506	100,00%	+66,51%
Tabelle sortiert nach Kaufdatum						+0,90% (seit 1.1.20)		(seit Start 10.05.10)	
Geplante Transaktionen	ISIN	Emittent	Limit	Akt. Kurs	Anzahl	Gültig bis	Anmerkung		
K ATX Discount-Zertifikat	AT000A2G617	RCB	20,00	19,51	750	30.09.20			
K = Kauf, V = Verkauf, Z = Zeichnung									

Aktuelle Entwicklungen

Großen Schwankungen unterliegen derzeit die Edelmetalle: Am 5. August hatte der **Goldpreis** erstmals über der Marke von 2.000 Dollar geschlossen, einen Tag später erreichte er seinen bisherigen Höchstpreis von 2.052,50 Dollar. Dann sackte die Notiz innerhalb weniger Tagen bis auf 1.863 Dollar ab. Noch drastischer fielen die Preisschwankungen bei **Silber** aus: Der Preis stieg von 25,41 Dollar am 4. August auf 28,99 Dollar am 10. August, um dann kurzzeitig unter 23,50 Dollar zu fallen. „Was immer auch die Gründe für die enormen Preisschwankungen im Einzelnen gewesen sein mögen (wie zum Beispiel wachsende Nervosität der Anleger über den weiteren Verlauf der politisch diktierten Lock-down-Krise sowie insbesondere spekulative Verkäufe im Papiergoldmarkt): Der langfristige Aufwärtstrend der Preise für Gold und Silber ist nach wie vor intakt“, meint **Thorsten Polleit, Chefvolkswirt Degussa Goldhandel**. Auch unsere drei Edelmetall-Positionen haben unter den Schwankungen gelitten, die Stoppkurse waren aber zu keiner Zeit in Gefahr. Weiterhin nicht vom Fleck kommt der ATX, obwohl Analysten Aufwärtspotenzial sehen. Seit April

hängt der Index zwischen 2.000 und 2.500 Punkten fest. Der Seitwärtstrend eignet sich gut für einen **Discounter der Raiffeisen Centrobank**. Das Papier wirft in gut einem Jahr 11,5 Prozent ab, auch wenn sich der ATX dann lediglich auf dem aktuellen Niveau notiert. Wir nehmen 750 Stück mit Limit 20,00 Euro neu ins Depot auf. Der **WTI-Discounter** von **Vontobel** wurde zu 23,62 Euro je Stück zurückgezahlt (Rendite 2,7 Prozent). **Zum Depot: [>>>](http://www.zertifikate-austria.at/musterdepot)**



Die Turbulenzen bei den Edelmetallen haben Performance gekostet.

[für mehr Infos Anzeige klicken >>>](#)

Z.AT-Musterdepotregeln

Das **Z.AT-Musterdepot** können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden **Zertifikate // Austria**-Magazin oder auf www.zertifikate-austria.at/musterdepot an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseneröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot nachzubilden. An- und Verkaufsspesen sowie Steuern bleiben unberücksichtigt.

Mit dem **Z.AT-Musterdepot** verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

Schneller ans Ziel
Mit den Express Anleihen der Erste Group Bank AG

- Chance auf interessante Verzinsung
- Risikopuffer vorhanden
- Emittentenrisiko beachten
- Kapitalverlust möglich

Mehr erfahren!

ERSTE Group produkte.erstegroup.com

Die wesentlichen Produktinformationen sind erhältlich unter www.erstegroup.com/prospekte/snp
Stand: August 2020

+++ NEWS +++ NEWS +++

Zuversichtliche Anleger

Die Mehrheit der österreichischen Anleger scheint durchaus zuversichtlich in die Zukunft der Märkte zu sehen: So sagen 23 Prozent der Anleger, die sich an der „Trend des Monats“-Umfrage in diesem Sommer beteiligt haben, dass sie ihr Depot neu ausrichten wollen, um von der Erholung der Wirtschaft und der Börsen zu profitieren. 17 Prozent wollen in Zukunft verstärkt auf Megatrends wie Digitalisierung und Nachhaltigkeit setzen. 41 Prozent sehen keine Veranlassung, ihr Anlageverhalten zu ändern. Lediglich 9 Prozent wollen ihr Depot neu – und zwar defensiv – ausrichten, um nicht unter den Folgen einer möglichen Rezession zu leiden. Und 10 Prozent geben an, sich von den Märkten in Zukunft fernzuhalten, bis die Volatilität wieder im grünen Bereich ist. „Wir sehen mit großem Interesse, dass die Mehrheit der Zertifikate-Anleger von der Möglichkeit der Risikobegrenzung, die strukturierte Produkte mittels Teilschutz-Mechanismen bieten, überzeugt sind und deshalb das Glas eher halb voll als halb leer sehen“, kommentiert **Frank Weingarts, Vorsitzender des Vorstands des Zertifikate Forum Austria (ZFA)**, die Ergebnisse. Das ZFA führt die Trend-Umfrage seit Oktober 2018 durch.

Marktanalyse: Was ist schon normal?

Andreas Wosol von der Amundi Austria GmbH hat sich in einem Gastkommentar, veröffentlicht auf der Website der **Wiener Börse** >>>, zu Wort gemeldet. Demnach stand auch der Monat Juli wieder im Spannungsverhältnis zwischen der biologischen Krise und der wirtschaftlichen Realität bzw. Unsicherheit. Während das Sozialleben aber auch das Kapitalmarktgeschehen stark von der täglichen Berichterstattung der Neuinfektionen beeinflusst wird, wurden im Juli die volkswirtschaftlichen Folgen der „Lockdown“-Maßnahmen bestätigt. Auch der österreichische Aktienmarkt konnte sich dem europäischen Trend in Juli nicht entziehen, obwohl es auch zwei deutliche Profiteure der Covid-19-Krise gibt. Zum einen berichtete **Semperit** Anfang Juli über eine sehr positive Entwicklung im Bereich der medizinischen Schutzhandschuhe seit Ausbruch der Krise. Und zum anderen gab **Marinomed Biotech** bekannt, dass mit präklinischen Daten gezeigt werden konnte, dass Carragelose das Potenzial hat, das Risiko von Covid 19 zu erkranken zu reduzieren oder auch die Krankheit zu behandeln. Auch in der zweiten Jahreshälfte könnte der Markt an mindestens drei Fronten eine neue Entwicklung betrachten. Wir werden dann wissen, wie sich der Schulbeginn auf die Virusverbreitung auswirkt. Wir werden aber auch in den ersten Wochen der normalen Grippesaison auf der nördlichen Hemisphäre sein. Es besteht auch eine Chance, dass wir bis dahin kurz vor der Zulassung eines COVID-Impfstoffs stehen. Und auch die US-Wahl wird schon hinter uns liegen.

Andreas Wosol, CFA, ist Head of Value Amundi Asset Management, Senior Portfolio Manager – European Equities und Head of Equity bei der Amundi Austria GmbH sowie ÖVFA-Vorstandsmitglied.



für mehr Infos Anzeige klicken >>>

finanzen.net | broker
ONLINE BROKERAGE



Wechsle jetzt zur
„günstigsten Bank
für alle Depotmodelle“!

Quelle: Stiftung Warentest (Finanztest), Ausgabe 11/2019, S. 34

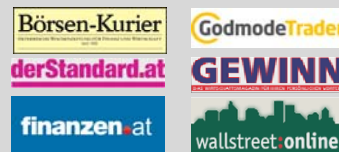
Jetzt zum Testsieger wechseln!

www.finanzen-broker.net

Impressum

Internet: <http://www.zertifikate-austria.at>
Redaktion: Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)
Anschrift Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach
Email: redaktion@zertifikate-austria.at
Verlag: Helvetia Wertpapieranalyse GmbH
Postanschrift: Bahnhofstrasse 9, 6340 Baar, Schweiz
circa 6.500 Abonnenten

Medienpartner



Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Helvetia Wertpapieranalyse GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-)Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernimmt keine Haftung für Inhalte extern verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.